Neues Eisenbahnlied

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 13 (1887)

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427719

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Stanislaus an Ladislaus.



Liaper Bruoter!

Der Bismard hat gefagt : Es jibt teenen Rrieg ! und ber Barifer Commisbrotbader Boulangschere fagt ebenfals la même sauce: Il ne donne pas de la Gmehr! Diemeil aber jistemang bas Gegentheil fon bem Waar ift, was im Chfangelio eines Diplomathaeus ober Lugtaß fteht, und minus minus plus macht, so muß es Krieg geben und balbigst haben wir einen beitschen und einen mältschen und filleicht gar noch einen rußigen Kanibal ante portas. Am besten mare es, man ließe ben beiligen Fatter barüber entscheiden, wie er's auch bei bem gespannten Berhältniß ber spannischen Krinolinen gemacht hat. Er murbe Alles nach seinem eichenen, fanonischen, nicht nach bem frupptanonischen Rechte mit einer einzigen Gilbe (syllabus) auf encyfliche Art und Beise ohne Bulver und Blei ing Blei bringen. Wenn man bas aper nicht will, so "scheußet in Gottes Namen!" wie ber Pfarr hirzel im Zuriputich ragt hat. Ich schließe mich bann bei uns bem Lanbsturm, tempete du pays, an. Die Kapenziner haben auch Karabiner; man denke nur an den Pater Theodosiuß im Aargauerlandsturm vom Januar 1841, an ben Kapuziner Hafpinger im Tyrol von Unno 1809 und an Paul Styger von Anno 1798, welcher bie Schwyzer jum Kampfe anfeierte und fagbe: "Bir werden balb bie Erbopfel in Baris ichalen." Und unzere Leisenbeth wird mittommen alz Markathenterin mit einem Faß: lein Mariazelleralpenkreitermahagonibitter, womit ich ferpleipe

thein friegeluftiger Bruoter

Stanislaus.

Menes Sifenbahnlied.

Mora-, Mora-, Moratori Moratori, torium ! Benn die Gifenbahn nun nicht balb fommt Warten wir noch -Gin Bizulein. Moratori — Moratori — Moratori — torium!

Gemeinnütiges. -

Den üblen Folgen bes Burgichaftsmefens tonnte bie Schweig. Gemeinnütige Gesellschaft auch auf folgende Beise abhelfen : "In unserer Beit ber hagel-, Transport-, Milgbrand-, Durch- und Unfallverficherungen grundet bie genannte Gefellicaft ein Berficherungeinstitut, welches fur jeden ber Burgichaft Benöthigten obligatorifch ift und für ihn Burgichaft leistet. — Damit wird noch die Berficherung aller durchzubrennenden Raffiere und veruntrequngssuchtigen Beamten aller Urt verbunden, fo baß bas Durchbrennen ichon längst Regel, statt Ausnahme, nun auch legitim wird."

Dieß meine Lösung ber Preisfrage ber G. G. Ein an Berfolgungswahn leibenber Raffier.

Taglohner (in ber Bant): "I möchti gern 50 Fr. ufnah!" Kaffier: "Guet, heit Ihr Burge?" Taglöhner: "Jo, eilf!"

~ Draftisch. >

Sausfrau: "Auguste, in dem Badet, welches eben aus Deiner Tafche fiel, ift ja ein großes Stud von unferer "Ganseleberwurft"! - Bas foll bas fein ?"

Dienstmagb: "Die neue Militärvorlage, Madame!"



Chuert: "Sebie, Ragel, mas meined'r vu bem neue Frauebabchafte wo's mand mache i br Limmig uffe?

Ragel: "Cufereis wird, bant woll, au oppis muefe ha, womer cha fyni Alibafterglieber ghörig go usichmabere, meini. Aber e fo e offizinelli Badwannne fotti au gege de See ufeen offe in, bag m'r au donnti ufe fcwumme.

Chueri: "Naturli, das hani au icho gseid; da hetti doch Tournure na en Zweck, ihr donntid fi bann als Schwimmgurtel binute."

Ragel: "Schandmuul! Mached, daß 'r mr vum Stand eweg dommed!"

Co Geirrt. 🖘

Serr: "Mein liebes Fraulein, der Drud Ihrer Sand fagt mir, wie febr Gie mich lieben."

Dame: "Da muß sich aber ein ganz bebeutender Druckfehler eingeschlichen haben."

Lehrer: "Warum haften bie altern Sohne Jatobs ihren Bruber Joseph ?"

Schüller: "Beil er es bem Bater fagte, wenn ein schlechter Geruch von ihnen ausging."

Unter Zwillingen. Käth den (zu Gretchen): "Wenn ich im neuen Jahre früher aufwache, bann bin ich doch alter als Du."

Briefkasten der Redaktion.



L. S. i. P. Ge bebarf hierilber feine Scherze. Die Cache ift ernft genug, auch wenn fie noch nicht allerorts verftanben ober

L. S. i. P. Es bedarf hierüber keine Echerze. Die Sache ist ernst zemug auch wenn sie noch nicht allevorts versanden oder gebilligt wied. Bor 15 Jahren ichmis man uns einen "Gel" an dem Kopf, auf die Schauptung bin, nur die al (ze meine, obligatoris de Kranken versicherung sie die richtige Bhung. Und wie hat nun die bette biese zoe an Boden gewonnen. Bliden Sie nach Deutschland, nach Et. Gallen; docken Sie jeht nach Bassel, Ennen, verlassen und dem Narzau bin, das Unglaubliche gelchieht oder ist im Werden. Kreistich kiegt der Bogel noch nicht so hohn, in iste Kolonne gedrängt, in welche sie gebören. Die Krankelten werstenung werden dann in zehe Kolonne gedrängt, in welche sie gebören. Die Krankelteits und Unfällen Ver Blatz sehlt sier zu solchen Aussilbrungen und wenn Sie schließeits von der Unmöglichsete und das Militär verweisen. Schwierigsfeiten gibt es, aber nichts Unmögliches. Als breite Basse. — G. A. i. Paris, Jür Uedersendung von "La petite Guerre" und "Le Cri du peuple" greundlichen Dank. — H. M. i. St. Das Gedicht ist für bieses Blat uncht geeignet. — E. P. Bas soll man da antworten? Bir wissen so hen gehalten auch mitstimmten, so wird man hier wohl das Wotto vorskellen können: "Erröthend sogt sie ahren Spunen," aber sich vorskellen können: "Erröthend sogt sie ahren Spunen," aber sich vorskellen können: "Erröthend sogt sie ahren Spunen," aber sich vorskellen können: "Erröthend sogt sie ahren Spunen," aber sich vorskellen können: "Erröthend sogt sie ahren Spunen," aber sich vorskellen können: "Erröthend sogt sie ahren Spunen," aber sich vorskellen können: "Erröthend sogt sie ahren Spunen, aber schaltan daran sight bein, oder an Ende der Sput. — A. v. A. Gut. — Jobs. Et ieler's Gedichte wären vorzügliche Musser; surzu und kräft. — Orion. Schwen Dank sie vorstellen können: "Erröthend siehen der Spunen siehe der Spunen siehe der Spunen. — H. i. Berl. Rein, nur sehr siehen der Spunen siehe wer sochiedenen: Under Landesspiele sind zuse kehalt als siere Undele siehen des Hausense haben wir schwen einmal zum